

Notrufnummern für Krisensituationen

In einer Krisensituation ist es wichtig zu wissen, an wen man sich wenden kann, vor allem wenn FreundInnen oder Angehörige nicht erreichbar oder in das Problem verwickelt sind. Die folgende Übersicht stellt die in Oldenburg verfügbaren Krisendienste dar. Die grau hinterlegten Dienste sind am Wochenende bzw. werktags abends /nachts erreichbar.

Polizei/Notruf:	110
Feuerwehr/Rettungsdienst:	112
Telefonseelsorge	0800-111 0 111 oder 0800-111 0 222 Chat: https://online.telefonseelsorge.de/
Sozialpsychiatrischer Dienst der Stadt Oldenburg	0441-235-8662 https://www.oldenburg.de/fileadmin/civserv/100/forms/32/Flyer_Sozialpsychiatrischer_Dienst_2018.pdf
<i>Sozialpsychiatrische Dienste bieten u.a. Beratung und Hilfen für Menschen mit psychischen Erkrankungen an. Auch Angehörige, Freunde, Bekannte und Arbeitskollegen können sich an die Sozialpsychiatrischen Dienste wenden.</i>	
Karl-Jaspers-Klinik <i>Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Psychotherapie</i>	0441-96150 Hermann-Ehlers-Straße 7 26160 Bad Zwischenahn www.karl-jaspers-klinik.de/
Der Patientenservice (Ärztlicher Notdienst)	116 117 (bundesweit einheitliche Rufnummer)
Nicht-ärztlicher psychosozialer Krisendienst	0441-235-8626 Mobil: 0177-6458668 Freitag: 16 bis 20 Uhr Samstag, Sonn- und Feiertag: 13 bis 20 Uhr
https://www.oldenburg.de/fileadmin/oldenburg/Benutzer/PDF/32/Flyer_Krisendienst_2018.pdf	
<i>Der nicht-ärztliche Psychosoziale Krisendienst der Stadt Oldenburg ist begrenzt für das Stadtgebiet Oldenburg zuständig. Das Angebot richtet sich an Wochenenden und Feiertagen an psychisch kranke Menschen in Krisen, selbstmordgefährdete Menschen, bzw. solche aus deren Umfeld und Angehörige. Der Krisendienst kann zu den genannten Zeiten im Gesundheitsamt aufgesucht werden. Wenn es notwendig ist, besuchen die Mitarbeiter des Krisendienstes Betroffene auch zu Hause.</i>	
Hilfetelefon: Gewalt gegen Frauen	08000-116 016 – verfügbar in 17 Sprachen! www.hilfetelefon.de
Autonomes Frauenhaus	0441-47981 (Aufnahme jederzeit möglich) Bringen Sie, wenn möglich, alle verfügbaren Papiere und Unterlagen mit (Ausweis, Versicherungskarte der Krankenkasse, Bankkarte, Kontoauszüge, Schulsachen der Kinder...) <i>Das Autonome Frauenhaus bietet Schutz für Frauen und Kinder, die von körperlichen, seelischen und sexuellen Misshandlungen bedroht oder betroffen sind.</i>